

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 361 | Oktober 2024

Einladung zum Bürgerforum



**Wir stellen uns vor –
am 11. Oktober 2024
ab 18:00 Uhr im Störtal Banzkow**

- ☑ Vorstellung der Gemeindevertretung.
Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und offene Fragen beantworten. Da einige Fragen eine gewisse Recherche erfordern, können diese gerne vorab unter Gemeinde-Banzkow@gmx.de gestellt werden.
„Wir freuen uns auf einen interessanten Abend und regen Austausch!“
Guido Klüver
Bürgermeister Gemeinde Banzkow

Störtal Banzkow
Straße des Friedens 12
19079 Banzkow
Gemeinde-Banzkow@gmx.de

GLÜCKWUNSCH ZUM ZEHNJÄHRIGEN JUBILÄUM



Am ersten Unterrichtstag im neuen Schuljahr gratulierten Bürgermeister Guido Klüver und Stellvertreter Uwe Hellriegel Carola Silbernagel-Dübel zum zehnjährigen Jubiläum als Schulleiterin der Regionalen Schule Banz-

kow. Die Zeit der Schulsanierung mit Umzügen in eine Containerschule und anschließender Rückkehr in das modernisierte Gebäude bei laufendem Unterricht war wohl die größte Herausforderung in dieser Zeit. *F.: S. Papenhagen*

VEREINE DER GEMEINDE TREFFEN SICH ZUM NÄCHSTEN STAMMTISCH

Am Donnerstag, den **17. Oktober** um **18.30 Uhr** findet der nächste Vereinsstammtisch im Störtal statt. Dazu lädt der Sozialausschuss alle Vereine der Gemeinde ein. Um für das nächste (Banzkower Jubiläums-)Jahr Veranstaltungen besser zu koordinieren und Doppel-Termine möglichst zu vermeiden, steht der Veranstaltungskalender 2025 auf der Tagesordnung. Außerdem geht es um die Vorbereitung der 725-Jahrfeier von Banzkow und die Rolle der Vereine. Wie können sie sich in das Jubiläum einbringen.

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Ab Oktober läuft wieder die Aktion Weihnachten im Schuhkarton. Damit soll Mädchen und Jungen in Waisenhäusern und Elendsvierteln Osteuropas eine kleine unvergessliche Weihnachtsfreude bereitet werden. Gegen eine Gebühr von einem Euro sind genormte Kartons im Störtal erhältlich. Bis zum **18. November** können gefüllte Schuhkartons im Banzkower Störtal, Straße des Friedens 12, abgegeben werden.

ZUM VORMERKEN: WEIHNACHTSMARKT DIESMAL ERST AM 3. ADVENTSWOCHENENDE

Die Gemeinde und das Hotel Lewitz Mühle planen den diesjährigen Weihnachtsmarkt an der Mühle für den **14. Dezember**, den **Sonnabend vor dem 3. Advent**. Wer sich daran beteiligen und dort gern einen Stand aufbauen möchte, kann sich bis Ende November im Störtal anmelden. Damit erleichtern Sie dem Organisationsteam die Vorbereitung.



Mit Freude und Elan packt Désirée Neubert ihre neue Aufgabe an.

VERSTÄRKUNG IM STÖRTALVEREIN

Das Familienbegegnungszentrum im Störtal hat eine neue Koordinatorin. Zum 1. September hat Désirée Neubert ihre Tätigkeit im Störtalverein aufgenommen. Die dreifache Mutter, die seit dem vergangenen Jahr in Mirow lebt, ist ausgebildete Tourismusmanagementassistentin und Fremdsprachenkorrespondentin in Englisch. Außerdem spricht sie Spanisch, Italienisch und Französisch. In der Elternzeit hat sie sich zur Fachkraft für Kräuter- und Gewürzkunde sowie zur Kräuterpädagogin weitergebildet. Die neue Auf-

gabe reizte sie sehr, sagte sie dem LewitzKurier. Sie sprudelte vor Ideen, könne gut organisieren und sei - schon gefördert im Elternhaus - sehr an Kunst, Kultur und Natur interessiert. "Ich finde es toll, was hier in der Gemeinde angeboten wird. Das ist etwas Besonderes. Ich finde gut, wie Menschen hier zusammengebracht werden, wie Ehrenamtliche mit Kindern arbeiten", meinte sie. Wir sind gespannt und wünschen Frau Neubert gutes Gelingen.

H. Bartel

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde, es scheint, der Spätsommer hat Sie beflügelt. Zwar haben viele Veranstaltungen erst nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe stattgefunden, aber von den Vorbereitungen habe ich etliches mitbekommen. Fürs Erntefest wurden nicht nur Umzugswagen und Gärten geschmückt, bei der Kleiderbörse war die Schlange vorm Störtal wieder sehr lang, die Laufenthusiasten haben sich über die Wiederbelebung des Zwei-Brücken-Laufs gefreut, und auch die Herbstfeuer in Banzkow und Mirow sind immer ein Highlight. Die Goldenstädter VfB-Fußballer sind nicht nur in die Landesklasse aufgestiegen, sie haben auch beim Saisonauftakt

Achtungszeichen gesetzt. Allen Mitwirkenden, die viel Arbeit in diese Höhepunkte investiert haben, danke ich ausdrücklich. Unsere Traditionen sollten wir weiter pflegen. Sie beleben die Dorfgemeinschaft. Auch die Gemeindevertretung geht die notwendigen Dinge zügig an. Wir sind sehr konstruktiv bei der Haushaltsplanung für das kommende Jahr, und ich hoffe auch, dass wir rasch zu einem vernünftigen Ergebnis kommen werden, damit wir gleich ab Beginn des Jahres 2025 handlungsfähig sind. Wir haben zügig an der Einwerbung der Fördermittel für die neue Skateranlage in Banzkow gearbeitet. Nun warten wir auf den Bescheid, um das Projekt auch umsetzen zu können. Ich möchte mich

schon vorab bei allen Unterstützern für ihre Hilfe bedanken, bei den Vereinen, Firmen, Privatleuten und natürlich bei unserer Verwaltung, die einen sehr guten Job gemacht hat. Es wird auch in diesem Jahr im November ein Gemeindegskatturnier stattfinden, das wieder vom Banzkower Anglerverein organisiert wird. Vielen Dank schon vorab dafür. Längst sind auch die Vorbereitungen für das große Banzkow-Jubiläum im nächsten Jahr angelaufen: 725 Jahre Ersterwähnung des Ortes, 150 Jahre Kirche und Lewitz Mühle, 25 Jahre Störtal-Museum. Wir wollen diese Jubiläen das ganze Jahr über feiern. Höhepunkt soll ein großes Mitsommer-Familienfest am 21. Juni im

Neddelrad werden. Im Festjahr sind auch Ihre Unterstützung und Ihre Mitarbeit gefragt. Darüber wird das Festkomitee um Annette Keding und Susanne Bliemel, das seit einigen Wochen intensiv in den Vorbereitungen steckt, auf dem Neujahrsempfang informieren. Wenn Sie ein Anliegen an mich haben, rufen Sie mich gern an - Tel.: 0173 600 49 72 - oder kommen Sie in die nächste Bürgermeister-sprechstunde – Donnerstag, den 24. Oktober um 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Goldenstädt. Zuvor hoffe ich aber, Sie beim Bürgerforum mit der Gemeindevertretung am 11. Oktober im Störtal zu treffen.
Ihr Bürgermeister Guido Klüver

WENN DER PARKPLATZ ABER NUN EIN LOCH HAT...

Nicht schlecht staunten Eltern, die, um ihre Kinder am Dienstag, den 10. September von der Schule abzuholen, gegenüber der Sporthalle parken wollten. Morgens hatten die Elterntaxis noch an dieser Stelle gehalten, nun prangte ein richtiges Loch in der Erde. Die Zisterne, das Regenwassersammelbecken unter dem Parkplatz, konnte die vielen Niederschläge dieses Sommers offenbar nicht aufnehmen und so wurde die Stelle unterspült. So

die Erklärung vom Chef der Erdbau-firma Stefan Wilke aus Jamel, die nach nur einer Woche das Loch wieder dicht gemacht hat. Es sei schwierig, so Bürgermeister Guido Klüver, in so kurzer Zeit eine Fachfirma zu finden. Immerhin sei Gefahr im Verzug gewesen, denn täglich passieren zig Schüler diese Stelle in der Nähe der Bushaltestelle. Glück im Unglück: Es ist niemand zu Schaden gekommen.



Bürgermeister Klüver inspiziert das Loch auf der Parkfläche.

NEUES GESICHT FÜR DIE GEMEINDE IN ARBEIT - FLÄCHENNUTZUNGSPLAN KOMMT

Sowohl für Banzkow/Mirow als auch für Goldenstädt/Jamel liegt es jetzt 28 Jahre zurück, dass beide Gemeinden ihr zukünftiges Antlitz im Rahmen eines Flächennutzungsplans festgelegt hatten. Abgesehen von einer Novelle in Banzkow in den 2000er Jahren sind die Pläne veraltet und bedürfen für die nun größere Gemeinde mit vier Orten einer Neuauflage. D. h., der F-Plan muss weiterentwickelt werden, um neben dem vorhandenen auch den künftigen Flächenbedarf für

alle Nutzungsarten wie Wohnen, Arbeiten, Erholung und Verkehr zu ordnen und damit unseren Dörfern ein neues Gesicht zu geben. Schon in der vergangenen Wahlperiode hatten die Gemeindevertreter darauf gedrängt, denn mit dem veralteten F-Plan war die Gemeinde an Grenzen gestoßen. Doch so richtig kam die Sache nicht in Gang. Für den Bürgermeister und den Bauausschussvorsitzenden, Guido Klüver und Uwe Hellriegel, führte deshalb einer der ersten Wege nach

der Konstituierung der neuen Gemeindevertretung ins Bauamt nach Crivitz, um den Prozess zu beschleunigen. Es gibt bereits Interessenten für Grundstücke im 3. Bauabschnitt *Am Störbogen*, doch dafür kann der Bebauungsplan erst erstellt werden, wenn ein neuer Flächennutzungsplan Kontur erhält. Nach einer Ausschreibung der Planungsleistungen bekam das rheinland-pfälzische Ingenieurbüro *iSA-Ingenieure* aus der Nähe von Kaiserslautern vor über einem Jahr

den Zuschlag. Doch erst jetzt, am 5. September, haben sich die Ingenieure vor Ort umgesehen. Guido Klüver, Hartmut Voss und Uwe Hellriegel haben ihnen alle vier Orte gezeigt. Am Abend im Bauausschuss präsentierten die Ingenieure ihre ersten Vorstellungen in einer PowerPoint Präsentation. Nun sei ganz viel Feinarbeit und Präzisierung zu leisten, sagte Uwe Hellriegel. Deshalb wurde schon für Oktober ein weiteres Treffen in Banzkow vereinbart. *H. Bartel*



SITZMÖBEL FÜR DIE SCHULE

Die Regionale Schule Banzkow hat für ihr Atrium Sitzmöbel bekommen. Die modernen Bänke stellten die Gemeindearbeiter am 9. September auf. Angeschafft wurden sie aus Spendengeldern, die der Schulförderverein beim Sponsorenlauf eingeworben hatte.
F.: D. Thiel



WERBUNG FÜR DAS JEDERMANN RADRENNEN AM 15. SEPTEMBER

Seit vielen Jahren stellt Gerd Weiberg das Riesen-Fahrrad am Abzweig Jamel auf, das er einst gemeinsam mit Dennis Lehmann gebaut hat. In diesem Jahr gesellte sich ein kleineres Exemplar in Mirow dazu, das allerdings schon den ganzen Sommer über Blicke auf sich zieht.

VfB GOLDENSTÄDT MIT SIEGEN IN DIE LANDESKLASSE GESTARTET



Die Neuzugänge bei den Männern: Pierre Nill (2. R. 6. v. li.) und Jan-Christoph Israel (1. R. 5. v. li.), Konrad Reimer fehlt.

F: M. Kaiser

Nach ihrem Aufstieg ist mit den Männern des VfB Goldenstädt auch in der Landesklasse zu rechnen. Bei ihren ersten beiden Punktspielen am 25. und 30. August setzten die Fußballer bereits Achtungszeichen und standen

danach mit sechs Punkten auf dem 4. Tabellenplatz. Beide Spiele - gegen die Sportfreunde Schwerin und den PSV Wismar - gewannen sie mit jeweils 4:2 Toren. Sie konnten mit einem gesunden Selbstbewusstsein in der höheren

Spielklasse auflaufen, denn von den fünf Vorbereitungsspielen hatten sie vier gewonnen. Aus dem Landespokalwettbewerb sind sie allerdings ausgeschieden, nachdem sie gegen den SV Prohner Wieck mit 6:2 verloren. Viel verspricht sich die Vereinsführung von den drei Neuzugängen: Pierre Nill, Torschützenkönig der Landesklasse IV in der vergangenen Saison, von der SG Aufbau Boitzenburg, Jan-Christoph Israel vom Brüsewitzer SV, Landesklasse, und Konrad Reimer, ein echter Goldenstädter Junge, von der A-Jugend Landesliga des SC Parchim.

Auch für die A-Junioren (SG Rastow/Goldenstädt) wird die neue Saison eine Herausforderung. Sie spielen in der Landesliga. Vereinsvorsitzender Maik Kaiser spricht von einer Mammutaufgabe für den Nachwuchs, auch

wegen der langen Fahrstrecken. Die C-Jugend spielt in der Kreisoberliga und zieht nach einem 11:1-Sieg gegen die SG StraWaZa in die nächste Runde des Kreispokals ein. Mit dem Saisonstart ist Maik Kaiser sehr zufrieden. Geplant ist, wieder eine 2. Herrenmannschaft aufzubauen, da in der A-Jugend 31 Spieler zur Verfügung stehen und diese langfristig im Verein gehalten werden sollen. Außerdem sind die beiden Sportplätze in Goldenstädt in gutem Zustand, die Nutzung der Flutlichtanlage hat der Landesfußballverband genehmigt und die beiden Nachwuchsmannschaften können mit neuen Trikots auflaufen, gesponsert vom Kfz-Meisterbetrieb Werkzwo Christian Bergmann bzw. von der Firma AVANT Bau Marco Ahrens Rastow. *Maik Kaiser/LK*

Vielleicht ist der einen oder dem anderen das Hinweisschild *Atelier* in der Goldenstädter Lewitzstraße schon aufgefallen. Dort hat Marina Wendler-Both seit drei Jahren ihre kleine Künstlerwerkstatt. Und dort gibt sie auf Wunsch ganz individuelle Malkurse, aber auch in kleinen Gruppen. Wer etwas besonders Kreatives fürs Team sucht, ist ebenfalls bei ihr gut aufgehoben. Von Kindern bis Senioren, für jeden, der kreativ sein möchte, hat sie ein Angebot. Neben Malkursen bietet sie auch Kurse in kreativem Gestalten an (Filzen, Pappmaché). Auch Arbeiten in Stein sind nach Absprache möglich. Sie bemalt Türen und Tische, macht Teebeutel zu Kunstobjekten und hübscht alte Möbel im Shabby Chic-Stil auf. Die frühere Gebrauchswerberin und Einzelhänd-

lerin ist eine sehr vielseitige Künstlerin, die seit ihrer Kindheit malt. Neben allen beruflichen und familiären Tätigkeiten habe das kreative Gestalten – so sagt sie – immer mit im Vordergrund gestanden. Ihr Credo: "Das Leben ist Kunst und meines sowieso. Ich sage immer, alles in mir ist Farbe." Ihre Bilder hingen bereits in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, u.a. in Paris und Mombasa, in Kenia. Im Café Rothe am Schweriner Markt kann man Arbeiten von ihr sehen, und ein 4 x 8 m großes Wandbild befindet sich in *Baker's Kitchen* in der Schlossstrasse. Geplant ist auch ein Malkurs im Störtal, der am 6. November beginnt (siehe Termine). Frau Wendler-Both ist telefonisch zu erreichen unter 0172 51 57 28. *H. Bartel*

WER HAT LUST AUF EINEN MALKURS UNTER KREATIVER ANLEITUNG?



Marina Wendler-Both in ihrem kleinen Atelier



Kilian Jeske: Hobby bleibt Hobby

DOPPELTER GEWINN FÜR BANZKOW – DER KOCHENDE TUBIST

Die Geschäftsführerin des Trend Hotels, Beate Schmidt, ist voll des Lobes. Erst vor wenigen Wochen hat der Banzkower Kilian Jeske seine Kochlehre mit tollem Ergebnis abgeschlossen und bleibt. Das gleiche gilt auch für Celine Kluck, die eine Ausbildung zur Restaurantfachfrau absolviert hat. Und Frau Schmidt freut sich auch, dass Kilian künstlerisch so aktiv ist. Irgendwie ist ja die Musik schuld daran, dass der junge Mann in der Hotel-Küche gelandet ist. Seit seinem sechsten Lebensjahr spielt der 19jährige ein Instrument: von der Melodika über das Akkordeon bis letztlich zur Tuba, denn am Schweriner Goethegymnasium war ein Blasinstrument Pflicht. Als Sport und Musik zu viel wurden

und er auf die Regionale Schule in Banzkow wechselte, blieb er dem tiefsten Blechblasinstrument treu. Und bald folgte er seinem Bruder ins hiesige Blasorchester. "Ich war immer der Kleine, der ganz hinten saß. Damals war meine kleine Tuba halb so groß wie ich", erzählte er. Das ist fast zehn Jahre her. Noch immer fasziniert ihn der Klang, den das Zusammenspiel erzeugt, und es freut ihn, wenn die Leute zur Musik tanzen. Eigentlich wollte der Tubist beim Musikkorps der Bundeswehr einsteigen. Doch dort empfahl man ihm, zunächst eine Ausbildung zu machen. Da er gern mit seiner Mutter am Herd stand, fiel die Wahl auf Koch, und damit war seine musikalische Berufslaufbahn passee. Der 19jährige hat inzwischen erkannt,

dass Kochen etwas fürs Leben ist. "Das ist wie Fahrradfahren, das verlernt man nie." Und die Arbeitsstelle im Dorf ist praktisch. "Das war eine tolle Entscheidung", resümiert Kilian heute. "Tolle Chefs, tolle Arbeit!" Nicht jeder Tag ist gleich, aber am Ende mache es immer wieder Spaß. Nicht nur deshalb ist der Wechsel in ein anderes Haus momentan keine Option. "Wer soll denn sonst im Blasorchester die Tuba spielen?" Kilian engagiert sich auch als Jugendvertreter im Orchestervorstand. Im Sommer hat er eine neue Tuba bekommen, auf der er natürlich auch zu Hause übt, aber möglichst dann, wenn die Nachbarn zur Arbeit sind. Und wie ist es mit dem Kochen zu Hause? "Meist kocht Mutti - und ich gebe Tipps." *H. Bartel*

TERMINE OKTOBER/NOVEMBER

Kino Mirow: Dienstag, 17. Oktober 19.00 Uhr *Kino in der Kirche*. Gezeigt werden Kurzfilme. Es wird um Spenden für die Sanierung der Mirower Kirche gebeten.

Fußball Goldenstädt: Landesklasse: Sonnabend, 19. Oktober 16.30 Uhr: VfB Goldenstädt - Poeler SV / Sonnabend, 2. November 16.30 Uhr: VfB Goldenstädt - TSG Gadebusch.

A-Jugend Landesliga: Sonntag, 20. Oktober 10.00 Uhr: SG Rastow-Goldenstädt - SC Parchim / Sonntag, 10. November 10.00 Uhr: SG Rastow/Goldenstädt - SG Concordia Lübben/Rotation Neu Kalß.

C-Junioren Kreisoberliga: Freitag, 11. Oktober 18.30 Uhr: SG Rastow/Goldenstädt - SV Karow / Donnerstag, 31. Oktober 10.00 Uhr: SG Rastow/Goldenstädt - Lübzer SV II / Sonnabend, 2. November 10.00 Uhr: SG Rastow/Goldenstädt - SDG StraWaZe.

Boys Day: Am 17. Oktober müssen die Jungen der Klassenstufe 5 der Regionalen Schule Banzkow den traditionellen Haushaltsparkur mit 23 Stationen im Störtal absolvieren, assistiert von ihren Mitschülerinnen der 9. Klasse: Bügeln, Betten beziehen, Tisch eindecken, Wäsche sortieren, Waffeln backen usw.

Halloween Basteln beim Störtal e.V.: Am 17. Oktober von 15.00 bis 16.00 Uhr. Zur besseren Planung bitte anmelden unter 03861 300 818.

Herbstfeuer in Goldenstädt: Am 30. Oktober am Feuerwehrhaus: 17.00 Uhr Kinderschminken, ca. 18.30 Uhr Fackelumzug durchs Dorf, anschließend Entzündung des Feuers und gemütliches Beisammensein.

Malkurs im Störtal: 6., 13., 20. November, 4. und 11. Dezember jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr – Winterlicher Acryl-Malkurs in Theorie und Praxis mit Marina Wendler-Both. 20 Euro pro Termin, Anmeldung im Störtal: 03861 300 818.

Herbstputz in Banzkow und Goldenstädt: 9. November 9.00 Uhr, Treffpunkt an den Ortsfeuerwehren
Gesundheitssport Lewitz e. V.: Takt Voll 2.0 – Tanzworkshops in der Sporthalle Banzkow, Tanzimprovisationen im 4/4- und 3/4-Takt: Am Sonnabend, dem 9. November 10.00 bis 11.30 Uhr KANTAERA - ein Cardio-Workout mit Kampfkunst-Techniken und Aerobic-Elementen / 12.30 - 14.00 Uhr SenFi - ein Fitnessprogramm mit Elementen aus Kungfu und Qigong, Kosten: 25 Euro pro Person, Anmeldung: lewitz-reha@gmx.de oder 0173 748 7774.

150 JAHRE LEWITZ MÜHLE – ERINNERUNGSTÜCKE GESUCHT



Erst im nächsten Jahr feiert das Hotel Lewitz Mühle den 150. Geburtstag des Banzkower Wahrzeichens (eingeweiht 1874). Dazu plant das Hotel im September 2025 ein großes Geburtstagsfest. Vorgesehen ist auch eine Ausstellung über die Geschichte der Mühle, die fast das ganze Jahr über zu sehen sein soll, wie Hotel-Direktorin Paola Drigalla informiert. Dafür wer-

den historische Fotos und andere Erinnerungsstücke von der Mühle gesucht, und dafür bittet Frau Drigalla um Mithilfe. Wer etwas zu dieser Mühlenrückschau beitragen kann, möge sich bitte an der Hotel-Rezeption melden: Tel.: 03861 5050. Alle Gegenstände und Fotos gibt es anschließend wieder zurück, versichert die Hotel-Chefin. *H.B.*

Die Banzkower Mühle präsentiert sich seit dem Sommer nackt, ohne Galerie-Geländer. Geplant ist, die Galerie zu erneuern und gastronomisch zu nutzen.

ERFOLGREICHE STRASSENSAMMLUNG FÜR WEITERE KIRCHENSANIERUNG

Bei ihrer diesjährigen Straßensammlung, die Mitte August abgeschlossen war, haben Mitglieder des Förderkreises zum Erhalt der Banzkower Kirche 2.578,73 Euro gesammelt. "Das Ergebnis macht uns froh und stolz.

Dafür, dass in diesem Jahr nur noch vier Sammler unterwegs waren, ist das Spitze", sagte die Vorsitzende des Förderkreises, Christiane Beth, dem LewitzKurier. Im kommenden Jahr, wenn die Banzkower Kirche 150 Jahre

alt wird, soll mit der Sanierung des Kirchenschiff-Innenraumes begonnen werden, so die Planung von Kirchengemeinde und Förderkreis. Im Jubiläumsjahr wird es auch einige Veranstaltungen in der Kirche geben, die

eingebettet sind in die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich der Ersterwähnung von Banzkow vor 725 Jahren.

Christiane Beth/LK

KÜRBISFEST IN JAMEL WIEDER GUT BESUCHT



Der Rekordkürbis brachte 77 kg auf die Waage

Einige tausend Kürbisse verschiedenster Sorten und Verwendungszwecke waren am Jameler Forstthof auch in diesem Jahr wieder herangewachsen - ob Dank des häufigen Regens oder der besonderen Pflege der Familie Weiberg sei dahingestellt, auf jeden Fall verbuchte das 23. Kürbisfest am 8. September einen neuen Rekord: Der schwerste Kürbis, ein Exemplar

der Riesensorte Atlantic Giant, brachte 77 kg auf die Waage. Geschätzt wurde er sogar auf 234,5 kg. Sehr, sehr viele Kürbisliebhaber konnten sich wieder mit dem beliebten Fruchtgemüse eindecken – zum Kochen, für die Herbstdekoration und auch für Halloween. Darüber hinaus fanden auch andere Angebote dankbare Kunden, u. a. Gartendeko, Strick- und Holzarbeiten,



Große Kürbis-Vielfalt in Sorten, Formen und Farben

Lavendelbeutel, Trockenkränze, Weidenflechtarbeiten, Teebeutelkunst sowie süße und deftige Brotaufstriche und Brot aus dem Lehmbackofen. Niemand musste hungrig den Markt verlassen, auch wenn sich an den Ständen mit Bratwurst, Kürbissuppe, Schwein am Spieß lange Schlangen bildeten. Mancher Besucher genoss im Garten nicht nur Kaffee und Ku-

chen, sondern erfreute sich auch an der Blütenpracht. Gerd Weiberg dankte allen, Familie und Freunden, die zum Gelingen beigetragen haben und beklagte gleichzeitig die immer größeren bürokratischen Hürden, die einer Genehmigung für ein solches Event vorausgehen. *H.B.*